

# Dem Papierwahnsinn ein Ende setzen

Michael Husmann hat den Aktenbergen in seinem Betrieb den Kampf angesagt. Unterstützung erhält er von der Handwerkskammer für Ostfriesland und dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk.



Meistern den täglichen Kraftakt im Büro (v.l.): Hergen von Lienen, Linda Yalcin, Maren Schulze und Michael Husmann. In Sachen Digitalisierung wurden sie beraten von (v.r.) Alexander Hanatschek sowie Kerstin Muggeridge.

Michael Husmann ist 2005 als Ein-Mann-Unternehmer in der Sanitär- und Heizungsbranche eingestiegen. Seither hat sich sein Betrieb „Husmann Heizung – Sanitär“ in Ihlow zu einem Unternehmen mit 21 Mitarbeitern entwickelt. Fünf Beschäftigte im Büro und 16 Monteure bearbeiten Aufträge von den Inseln bis nach Oldenburg. Sanierungs- und Reparaturarbeiten, Neubauten und ein 24-Stunden-Notdienst gehören zum Dienstleistungsspektrum.

Besonders in den letzten zwei Jahren hat der Heizungs- und Sanitarbetrieb einen Aufschwung erlebt: „Es läuft richtig gut. Aber jetzt stoße ich im Büro an meine Grenzen“, berichtet der Jungunternehmer von der gestiegenen Auftragslage. Husmann will auf einen Blick erfassen können, wie weit die Arbeiten auf den Baustellen vorangeschritten sind. Er will wissen, wo wie viel Material benötigt wird. Wie die Zeitkonten der Mitarbeiter aussehen. Und wie es um den Zahlungsengang der Kunden steht. Momentan sei das nicht möglich, vieles müsste mühselig aus den Akten herausgesucht werden. „Wir schieben uns mit Ordern immer weiter zu“, berichtet der Meister.

Planungssicherheit sei das Stichwort, worum es ihm geht. „Fast 70 Prozent aller Büroabläufe werden hier noch in Papierform erfasst. Das ist viel zu viel“, erklärt Kerstin Muggeridge. Die Beauftragte für Innovation und Technologie der Handwerkskammer hat

in einem mehrtägigen Referenzprojekt die Kernprozesse der Büroleute analysiert und in Diagrammen visualisiert. Ziel ist es, die Abläufe durch passende Softwarelösungen so reibungslos, transparent und papierlos wie möglich zu gestalten.

Schützenhilfe erhält sie von Alexander Hanatschek. Der Digitalisierungs-Experte unterstützt Kerstin Muggeridge als Mitarbeiter des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk (KDH), welches der Handwerkskammer Koblenz angegliedert ist.

Deutschlandweit gibt es fünf Standorte, sogenannte Schaufenster, die sich auf verschiedene Schwerpunkte spezialisiert haben. Am Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik in Oldenburg ist es beispielsweise das Schaufenster für Informations- und Kommunikationstechnologie. In Koblenz die Prozessdigitalisierung. Das Kompetenzzentrum ist Teil der Förderinitiative „Mittelstand

4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“, welches vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird. Es begleitet den handwerklichen Mittelstand bei dem digitalen Umbruch, um am Puls der Zeit zu sein. Zu den Leistungen gehören Beratungen ebenso wie Schulungen.

Kerstin Muggeridge, die als Digitalisierungs-Beraterin seit Anfang April bei der Handwerkskammer aktiv ist, hat das Angebot in Anspruch genommen und erarbeitet in dem einmaligen Referenzprojekt „tiefe Einblicke in Handwerksabläufe“.

Mit welchen Problemen sind die Mitarbeiter täglich konfrontiert? Welche Fehler schleichen sich wo ein? Welche Computerprogramme werden genutzt? Werden alle Softwarefunktionen richtig ausgeschöpft? Oder eignen sich andere Lösungen besser? Nach der detaillierten Analyse „transformieren wir den Betrieb“, berichtet Alexander Hanatschek.



Direkt am Arbeitsplatz von Maren Schulze durchleuchtet Kerstin Muggeridge die Datenprozesse im Büro.

Natürlich könnten an ein paar wenigen Tagen keine Wunder geschehen, aber „wir wollen die Mitarbeiter soweit aufbauen, dass sie selbstständig digitale Strategien für die Weiterentwicklung des Unternehmens aufstellen können“, erklärt Kerstin Muggeridge weiter. Alles unter der Voraussetzung, dass sich alle Beteiligten mit ihrem Betrieb noch identifizieren können.

Anfangs, so berichtet Husmann, wären seine Büroleute skeptisch gewesen. Aber mittlerweile seien sie positiv gestimmt. Ihm ist es wichtig, dass „sie mit Spaß und Leichtigkeit ihre Arbeit erledigen können, ohne Angst zu haben, Fehler zu begehen.“ Bei komplexen Aufgaben „versagt das menschliche Fassungsvermögen einfach“, nennt der Firmenchef als Beispiel die Bauabrechnungen für Großprojekte.

Für die Zukunft will der junge Unternehmer weiter in das Dokumentenmanagement sowie neue Softwarestrukturen „Schritt für Schritt“ investieren. Derzeit richtet er in einem Neubau gleich nebenan neue Büroräume ein. „Der Aktenberg soll dann nicht mit umziehen“, meint der Handwerksmeister.

Betriebsinhabern, die ebenfalls den digitalen Umbruch wagen wollen, können sich für Beratungstermine kostenfrei an Kerstin Muggeridge wenden.

WIEBKE FELDMANN

**Ansprechpartnerin:** Kerstin Muggeridge, Tel. 04941 1797-29, k.muggeridge@hwk-aurich.de

„Wir schieben uns mit Ordern immer weiter zu.“

Michael Husmann, Unternehmer

## DAS HANDWERK GRATULIERT

**25 Jahre Meister:** Gas- und Wasserinstallateurmeister Thomas Waschhöfer auf Borkum (1. Okt.)

**40 Jahre Meister:** Kraftfahrzeugmechanikermeister Dieter Fischer in Großheide (2. Okt.)

**50 Jahre Meister:** Maurermeister Heinz Janssen in Westoverledingen (15. Sept.), Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister Hinderk Buitenduij in Emden (17. Sept.), Kraftfahrzeugmechanikermeister Siegfried Krämer in Ostrhauderfehn (1. Okt.), Tischlermeister Dieter Hillig auf Borkum (1. Okt.).

**60 Jahre Meister:** Tischlermeister Siegfried Smid in Ihlow (15. Sept.), Fleischermeister Artur Lüken in Hinte (30. Sept.), Fleischermeister Gerhard Friedrichs in Hinte (30. Sept.)

**25 Jahre Betriebsjubiläum:** Friseurmeisterin Elke Dreesmann in Weener (22. Sept.), Um een Haar, Inh. Manfred Redenius e.K. in Südbrookmerland (1. Okt.), Buitenduij HB GmbH in Emden (1. Okt.).

**40 Jahre Betriebsjubiläum:** Gebrüder Smid Bau GmbH in Ihlow (21. Sept.)

## Kita-Wettbewerb geht an den Start

Mit dem Slogan „Kleine Hände, große Zukunft“ ruft Präsident Lienemann Handwerker auf, mitzumachen und Kindergärten anzusprechen.

Nach einer Rekordbeteiligung im vergangenen Jahr geht der bundesweite Wettbewerb des Handwerks für Kita-Kinder jetzt in seine siebte Runde. „Für Handwerker stellt die Ausschreibung eine hervorragende Gelegenheit dar, sich und ihren Beruf zu präsentieren und schon den Kleinsten ein positives Handwerksbild zu vermitteln“, sagte Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland. Er appellierte an die Handwerker, aktiv auf die Kitas in ihrer Region zuzugehen, sie zu sich einzuladen und den Kindern zu zeigen, wie ihr Handwerk funktioniert und was an ihrem Beruf so spannend ist.

Die Idee ist so einfach wie überzeugend: Unter dem Motto „Kleine Hände, große Zukunft“ besuchen Kita-Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren Erziehern Betriebe und lernen dabei die faszinierende Vielfalt des Handwerks kennen. Anschließend stellen die Kinder gemeinsam ein Riesenposter her, auf dem sie ihre Erlebnisse und Eindrücke kreativ



Kitas sind eingeladen, das Handwerk zu erforschen.

ausgestalten. Dieses kann bis zum 7. Februar mit einer kurzen Beschreibung eingereicht werden. Es winken Preisgelder von je 500 Euro, z.B. für ein Kita-Fest.

Infos: [www.amh-online.de/wettbewerbspaket](http://www.amh-online.de/wettbewerbspaket)



## Mit Radio Ostfriesland hoch hinaus aufs Dach

Turm- oder Flachdach, Mönch- und Nonnenziegel-Deckung: In der nächsten Radio Ostfriesland-Sendung dreht sich alles um den Dachdecker und seine Aufgaben. Was er in luftiger Höhe macht und wie eine Ausbildung abläuft, verraten Experten im Interview „Hoch hinaus – vom Fundament bis zum Dach“ am 6. Oktober, ab 12 Uhr. Zu Gast bei Thomas Trauernicht (r.) sind (v.l.) Siegfried Schatke (Dachdecker-Förderkreis Ostfriesland), Azubi Janek Schult (Schult & Berends Bedachung) und Gero Coring (BBS II Emden).

Vermietung von **Seitenschutz** und Randsicherung, sicher, wirtschaftlich, mobil, **Gehen Sie mit uns auf Nummer sicher!**  
Göttinger Str. 1  
49434 Neuenkirchen-Vörden  
Tel: 05493-9131800  
[www.weglage.net](http://www.weglage.net)

**SDH** SERVICEGESELLSCHAFT DEUTSCHES HANDWERK  
**GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK**  
Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf [www.sdh-online.de](http://www.sdh-online.de)  
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

»Hier erreicht Ihre Anzeige den Regionalmarkt im Kammergebiet Ostfriesland«

**Schnell...**  
Ihr Anzeigenberater „vor Ort“:  
Ralf Niemeyer  
Tel. 0441 9353-140  
Fax 0441 9353-300  
Mobil: 0160 6207620  
Mail: [niemeyer@kuwv.de](mailto:niemeyer@kuwv.de)

**preiswert...**  
so kostet z. B. eine Anzeige in der Größe 90 mm breit und 50 mm hoch nur 111 €. Natürlich sind auch andere Größen möglich. Platzierung auf der Kammerseite Ostfriesland.

**direkt...**  
mit 5498 verbreiteten Exemplaren bei allen Handwerksbetrieben im Kammergebiet: Eine gezielte Ansprache der Betriebsinhaber, Handwerksmeister und Betriebsleiter.

Ihre nächsten Dispositionstermine:	Ausgabe:	NDH 15/2019	NDH 16/2019	NDH 17/2019
	<b>Erscheinungstag:</b>	24.10.2019	07.11.2019	21.11.2019
	<b>Anzeigenschluss:</b>	10.10.2019	23.10.2019	07.11.2019

Norddeutsches Handwerk, Postanschrift: 30130 Hannover

## Transferpreis für Erfinder ausgelobt

Ab sofort können sich Handwerksbetriebe aus dem gesamten Bundesgebiet, die in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wissenschaft eine Erfindung umgesetzt haben, für den Seifriz-Preis 2020 bewerben.

Der Transferpreis Handwerk + Wissenschaft wird bereits zum 31. Mal verliehen und ist mit einem Preisgeld von 25.000 Euro dotiert.

Zur Teilnahme aufgerufen sind Handwerksbetriebe und deren Wissenschaftspartner, die im Tandem eine Innovation in den Bereichen Produkt, Verfahren oder Dienstleistungen geschaffen haben.

Ebenso können neue Geschäftsmodelle, Strategien sowie Formen der Betriebsorganisation und Betriebskultur prämiert werden. Die Projekte sollen zeigen, wie Wissenstransfer beispielhaft gelingen kann. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2020.

Infos: [www.seifriz-preis.de](http://www.seifriz-preis.de)

## Tagesworkshop digitales Bauen

Einen Workshop in der Reihe „Digitales Bauen – Grundlagen für Entscheider“ bietet die Handwerkskammer für Ostfriesland ihren Mitgliedern am 3. Dezember von 9 bis 17,30 Uhr, Straße des Handwerks 2, in Aurich an.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über gängige Soft- und Hardware-Lösungen beispielsweise zur digitalen Zeiterfassung oder Angebotserstellung in Bau- und Ausbaugewerken.

Umfangreiche Erklärungen machen die Sprache der Soft- und Hardwarewelt verständlich. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und Entscheider aus der Branche. Sie wird gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk organisiert. Handwerksbetriebe können die Digitalisierung live erleben und Ideen für das eigene Unternehmen mitnehmen. Anmeldungen sind noch bis zum 15. November kostenfrei möglich.

Anmeldung: Kerstin Muggeridge, Tel. 04941 1797-29, [k.muggeridge@hwk-aurich.de](mailto:k.muggeridge@hwk-aurich.de)

# Souverän fordern und führen

Am Tag des Handwerks drehte sich alles um den richtigen Ton und den guten Führungsstil. Zwei Experten referierten zum Thema Führungscoaching in der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Unter dem Motto „Führungskräfte haben richtig dicke Nüsse zu knacken“ hatte die Handwerkskammer für Ostfriesland ihre Mitglieder zum Tag des Handwerks am 21. September eingeladen. Das Thema Führungscoaching lockte mehr als 100 Gäste in die vor zwei Jahren neu errichtete Kfz- und Malerhalle des Berufsbildungszentrums in Aurich.

„Ein verantwortliches Unternehmertum wird bei uns gelebt wie nirgendwo sonst in Wirtschaft und Gesellschaft“, sagte der Präsident der Handwerkskammer Albert Lienemann in seinen Grußworten. So bieten die 5.300 Mitgliedsbetriebe den mehr als 35.000 Mitarbeitern und rund 2.700 Auszubildenden vielfältige und krisenfeste Arbeitsplätze in der Region. Dabei lebten die kleinen und mittleren Unternehmen von der Nähe zum Kunden als „Wirtschaftsmacht von nebenan“ und spielten mit ihren hochqualifizierten Mitarbeitern eine wichtige Rolle in jeder Wertschöpfungskette, betonte Lienemann.

Vor diesem Hintergrund seien gut ausgebildete Führungskräfte äußerst gefragt. Sie müssten sich den großen Themen der Zukunft wie der Mitarbeitergewinnung und -bindung stellen. Wie man diese Herausforderungen meistert und zu „einem echten Nussknacker wird“, darüber berichteten zwei Referenten in Impulsvorträgen.

Tomma Hangen aus Oldenburg forderte die Gäste auf, mit ihrer Stimmlage zu spielen, um souverän zu führen. Denn: „Der Ton bestimmt, wie wir beim Gegenüber wahrgenommen werden“, erklärte die Sprechwissenschaftlerin. Unterschwellig werden im Gespräch zahlreiche Botschaften gesendet.

Damit aber überhaupt jemand zuhört, „ist die Melodie der Stimme unglaublich wichtig“, sagte Tomma Hangen. Sei sie zu monoton, falle es vielen schwer, aufmerksam zu sein. So ist es ein feiner Grad zwischen Lautstärke und Stimmfrequenz, ob man vertrauensvoll, unsicher, freundlich, sachlich oder autoritär auftritt. Beim Sprechtempo gilt es, auf die Situation angemessen zu reagieren, beispielsweise im vertraulichen Mitarbeitergespräch oder bei der Aufgabenverteilung.

„Menschen in machtvollen Positionen sprechen nicht schnell, weil sie diejenigen sind, die über die Zeit bestimmen“, berichtete die Trainerin. Überdeutliche Artikulierung sagt oft aus: „Ich weiß es besser!“ Die Botschaft dahinter: „Ich stehe über dir!“ Nuschelt der Gesprächspartner, suggeriert er: „Das ist nicht so wichtig. Ihr könnt das sowieso nicht verstehen.“

Wenn man die Stimme als Instrument einsetzen möchte, sei der Dreh- und Angelpunkt die eigene Stimmung. „Sind Sie von Ihrer Person, von dem Thema oder dem Produkt überzeugt und es geht Ihnen gut, dann hört man das auch“, erklärte Tomma Hangen.

Lars Gertje, Unternehmenscoach aus Oldenburg, fragte das Publikum: „Gehen Ihre Mitarbeiter mit Ihnen durchs Feuer?“ Er stellte die These auf, dass viele Arbeitnehmer eine geringe emotionale Bindung zum Arbeitgeber haben. Grundlage für diese Aussage ist eine aktuelle Gallup-Studie, wonach die Beschäftigten in der Regel nicht den Betrieb, sondern die Führungskraft verlassen.



Gestalteten den Tag des Handwerks (v.l.): Die Referenten Tomma Hangen und Lars Gertje sowie von der Handwerkskammer für Ostfriesland Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs, Präsident Albert Lienemann und Vizepräsidentin Imke Hennig.



Tomma Hangen, Sprach- und Rhetoriktrainerin aus Oldenburg, erklärte, wie man den richtigen Ton trifft, um zu führen.



Sich bewusst werden, wie man miteinander gut umgeht, legte Lars Gertje den Handwerkern mit der Servietten-Übung ans Herz.



Das Thema Führungscoaching lockte viele Handwerker wie Betriebsinhaber, Meister, Unternehmerfrauen und Betriebswirte nach Aurich. Das Berufsbildungszentrum hatte die Kfz- und Malerhalle für das Publikum geöffnet.

Mit dem passenden Führungsstil sowie einer guten Arbeitsmotivation könnte diesem Trend entgegengewirkt werden. „Der Schlüssel zu einem funktionierenden Team ist, herauszufinden, was das Unternehmen zusammenschweißt“, sagte Gertje. Dabei spielen das Gehalt und der sichere Arbeitsplatz

als Motivationsfaktor nur eine Randbedingung. Viel wichtiger sei der wertschätzende Umgang miteinander. Das könne bei lobenden Worten für die geleistete Arbeit anfangen, über Kleidung für die Mitarbeiter gehen und höre noch lange nicht bei den Glückwünschen zum Geburtstag auf. **WIEBKE FELDMANN**

## Haarmode für Trekkies

Ostfriesische Friseur-Innungen präsentieren die Frisurentrends für den Herbst und Winter 2019

Zukunftsvisionen haben während der Bühnenshow der ostfriesischen Friseur-Innungen Aurich-Norden, Emden und Leer-Wittmund den Ton angegeben. Rund 100 Friseure waren in die Bauhalle der Handwerkskammer für Ostfriesland nach Aurich gekommen, um die neuen Schnitttechniken und Kosmetiktrends zu sehen.

Unter dem Titel „Metropolis“ zeigte sich die neue Herbst/Winterkollektion des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks sehr futuristisch. Mit Titeln wie „Cyblond“, „Retrofuturism“ oder „Electric Poetry“ scheinen die Frisuren direkt vom Raumschiff Enterprise zu entstammen. Moderiert wurde die knapp zweistündige Show von Handwerkskammer-Vizepräsidentin Imke Hennig und Heiner Heijen, Obermeister der Innung Leer.

Insgesamt wurden zwei Herren- und drei Damenhaarschnitte vorgeführt. „Form Follows Function“ hieß die Frisur, die Manuela Bunke vom Norder Friseursalon „Stylebar“ ihrem Herren-Model verpasste. Der kurze Pony zeigt sehr viel Stirn wie bei der fiktiven Figur „Commander Spock“ aus der Star Trek-Filmserie. Friseurmeister Frank Grabowski aus Emden präsentierte den Damenhaarschnitt „Backlight“. Der handwerklich ausgefeilte Stufen-Cut mit Pony-Party erinnert an die moderne Kleopatra.



Friseurmeister Frank Grabowski führte den Haarschnitt „Backlight“ vor.



Wenn aus Ihren Ideen Pläne werden.

## Es gibt immer einen, der es zuerst macht. Unsere Bank sorgt dafür, dass wir das sind.

Jens Bieniek ist Vorstandsmitglied der BLG LOGISTICS GROUP Bremen. An der OLB schätzt er die Schnelligkeit und Flexibilität. Erfahren Sie mehr auf [olb.de/firmenkunden](http://olb.de/firmenkunden)

